

SCHWEIZER WASSERBIRNE

Synonyme: Klotzbirn, Kugelbirn, Marzenbratbirne, Thurgauer Mostbirn, Schweizerbirne, Späte Wasserbirn, Weingiflerin

Verbreitung: Nieder- und Oberösterreich, Vorarlberg, Schweiz, Deutschland, im Mostviertel sehr häufig zu finden



SCHWEIZER WASSERBIRNE

Herkunft

Schweiz, 1823 bereits in Hohenheim vermehrt

Bes. Erkennungsmerkmale

Größe, Fassform und Färbung, knackiges, spritziges Fruchtfleisch

Genussreife

September, Oktober

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Frischverzehr, Most, Saft

FRUCHT:

Fruchtgröße: groß, sehr groß

Form: kugelig, fassförmig, Fruchtlänge mittel, mittelbauchig; Querschnitt rund unregelmäßig, gleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb, schmutzig grüngelb; Deckfarbe trübschwarz, gestreift, verwaschen; Schalenspitzen vorhanden, fein, zahlreich, rot umhüllt, grün umhüllt; Berostung braun, Rostflecken, um Kelch flächig

Kelch: offen, groß, Kelchblätter aufgerichtet und nach außen geklappt; Kelchgrube flach, weit, Relief faltig, glatt

Stiel: mittellang, mitteldick, in Stielgrube eingesteckt, gerade, halb rötlich braun, halb grün

Kerngehäuse: mittelständig, spindelförmig; Fruchtachse geschlossen; Kammern klein; Samen wenige, oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzigelig, fest, saftig, spritzig, süß, süß-säuerlich, herb, wenig gewürzt

BAUM:

Wuchsform: kugelig, hochkugelig

Blühbeginn: mittel

Ertrag: viel

Alternanz: ja